

Wien, im Oktober 2022

Liebe Teamfreunde!

Dieses Programm ist einfach die Wiederholung vom Juni 2022 mit anderen Bibelstellen.

Freunde aus der Pfarre Heiligenstadt bereiten sich für den jeweils kommenden Sonntag vor, indem sie das Evangelium lesen, meditieren und einen Kommentar, Erkenntnisse aufschreiben.

Diese senden sie an einen „Redakteur“, der die Erkenntnisse zusammenfasst und diese dann allen Teilnehmern schickt.

Damit man nicht in Versuchung kommt, von der Donnerstag erscheinenden Kirchenzeitung abzuschreiben, sollen die persönlichen Ergebnisse bis Mittwoch Abend beim Redakteur einlangen.

Mein Vorschlag für Teams lautet so:

Nach einer vereinbarten Schriftstelle schreiben alle ihre Erkenntnisse zu Hause auf und beim folgenden Teamabend werden sie vorgelesen und eventuell zusammengefasst und dem Ö-Sek geschickt.

Mein Vorschlag für Einzelpersonen:

Bitte meditieren Sie über die angegebene Stelle und senden Ihr Ergebnis an das Ö-Sek (action365@gmx.at oder 1010 Dr. Ignaz-Seipelplatz 1). Wir werden im Ö-Sek die Ergebnisse zusammenfassen und bei einem der folgenden Programme verteilen.

Mit herzlichen Grüßen

Gottfried Jorthan

Programm Oktober 2022

BIBELARBEIT NEUES TESTAMENT

Ziel dieser Bibelarbeit ist es, **zu Hause** die im Team vereinbarte Bibelstelle oder einen der beiden Vorschläge, ein oder mehrmals zu lesen und die eigenen Erkenntnisse aufzuschreiben. Am folgenden Teamabend bringen alle ihre Aufzeichnungen mit und stellen ihre Ergebnisse vor. Eventuell Erarbeitung einer gemeinsamen Stellungnahme.

Einzelpersonen, die nicht die Möglichkeit haben sich mit anderen auszutauschen, können für die folgende Schriftstelle eine eigene Bibelarbeit schreiben und an das Ö-Sekretariat senden.

Vorgehensweise:

- Das laute Lesen oder Vorlesen des Textes erhöht die Aufmerksamkeit und erschließt verborgene Eigenheiten und Schwerpunkte.
- Bibellesen ist Aktualisierung des persönlichen Glaubens
- Was will der Verfasser mir sagen?
- Was bedeutet das für mein eigenes Leben und Verhalten?

Ignatius von Loyola empfiehlt folgenden Weg

- *In einem Gebet um den Geist Jesu bitten*
- *Den Text, das Geschehen, den Schauplatz lebendig werden lassen, mich durch Personen, Worte berühren lassen. Vielleicht einen Satz, ein Wort besonders beachten, innehalten.*
- *Reflexion*
- *Abschluss mit Gebet*

Gebet

Komm, Heiliger Geist, heilige mich, erfülle mein Herz nicht nur mit brennender Sehnsucht nach der Wahrheit, dem Weg und dem vollen Leben.

Lass mich die Gleichnisse erkennen und Worte finden für Gespräche mit Freunden.

Bibelstellen-Vorschläge

Mt 22, 2-10

Das Gleichnis vom königlichen Hochzeitsmahl

Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem König, der seinem Sohn die Hochzeit ausrichtete. Er schickte seine Diener, um die eingeladenen Gäste zur Hochzeit rufen zu lassen. Sie aber wollten nicht kommen. Da schickte er noch einmal Diener und trug ihnen auf: Sagt den Eingeladenen: Siehe, mein Mahl ist fertig, meine Ochsen und das Mastvieh sind geschlachtet, alles ist bereit. Kommt zur Hochzeit!

Sie aber kümmerten sich nicht darum, sondern der eine ging auf seinen Acker, der andere in seinen Laden, wieder andere fielen über seine Diener her, misshandelten sie und brachten sie um. Da wurde der König zornig; er schickte sein Heer, ließ die Mörder töten und ihre Stadt in Schutt und Asche legen. Dann sagte er zu seinen Dienern: Das Hochzeitsmahl ist vorbereitet, aber die Gäste waren nicht würdig.

Geht also an die Kreuzungen der Straßen und ladet alle, die ihr trifft, zur Hochzeit ein! Die Diener gingen auf die Straßen hinaus und holten alle zusammen, die sie trafen, Böse und Gute, und der Festsaal füllte sich mit Gästen. Als der König eintrat, um sich die Gäste anzusehen, bemerkte er unter ihnen einen Menschen, der kein Hochzeitsgewand anhatte. Er sagte zu ihm: Freund, wie bist du hier ohne Hochzeitsgewand hereingekommen? Der aber blieb stumm. Da befahl der König seinen Dienern: Bindet ihm Hände und Füße und werft ihn hinaus in die äußerste Finsternis! Dort wird Heulen und Zähneknirschen sein. Denn viele sind gerufen, wenige aber auserwählt.

Lk 14, 16-24

Das Gleichnis vom Festmahl, über die Gäste, die der Einladung nicht folgen

Jesus sagte zu ihm: Ein Mann veranstaltete ein großes Festmahl und lud viele dazu ein. Zur Stunde des Festmahls schickte er seinen Diener aus und ließ denen, die er eingeladen hatte, sagen: Kommt, alles ist bereit! Aber alle fingen an, einer nach dem anderen, sich zu entschuldigen. Der erste ließ ihm sagen: Ich habe einen Acker gekauft und muss dringend gehen und ihn besichtigen. Bitte, entschuldige mich!

Ein anderer sagte: Ich habe fünf Ochsespanne gekauft und bin auf dem Weg, um sie zu prüfen. Bitte, entschuldige mich! Wieder ein anderer sagte: Ich habe geheiratet und kann deshalb nicht kommen. Der Diener kehrte zurück und berichtete dies seinem Herrn. Da wurde der Hausherr zornig und sagte zu seinem Diener: Geh schnell hinaus auf die Straßen und Gassen der Stadt und hol die Armen und die Verkrüppelten, die Blinden und die Lahmen hierher! Und der Diener meldete: Herr, dein Auftrag ist ausgeführt; und es ist immer noch Platz. Da sagte der Herr zu dem Diener: Geh zu den Wegen und Zäunen und nötige die Leute hereinzukommen, damit mein Haus voll wird. Denn ich sage euch: Keiner von denen, die eingeladen waren, wird an meinem Mahl teilnehmen.

Schlussgebet

*Gott, öffne mir die Augen,
Mach weit meinen Blick und mein Interesse,
Damit ich sehen kann, was ich noch nicht erkenne.*

*Gott, öffne mir die Ohren,
mach mich hellhörig und aufmerksam,
damit ich hören kann, was ich noch nicht verstehe.*

*Gott, gib mir ein vertrauensvolles Herz,
das sich deinem Wort und deiner Treue überlässt
und zu tun wagt, was es noch nicht getan hat.*

*Gott, ich weiß, dass ich nur lebe,
wenn ich mich von dir rufen
und verändern lasse.
Amen.*

Willi Lambert